

# ERKLÄRUNG DES LSAP-CSV SCHÖFFENRATES FÜR DIE JAHRE 2018 - 2023

---

Strassen, unsere kosmopolitische Gemeinde, hat aufgrund seiner Dynamik und ambitionierten Politik, die sich durch Effizienz und Kontinuität auszeichnet, unvergleichliche Fortschritte gemacht, die eine ununterbrochene Anpassung unserer Maßstäbe an die neuen demografischen Entwicklungen erfordern. Natürlich werden große Investitionen in die Gemeindeinfrastrukturen und die Wahrung der Lebensqualität der Einwohner benötigt.

In den vergangenen 10 Jahren ist unsere Bevölkerung von 6.880 auf aktuell 9.160 Einwohner angestiegen, was einem Wachstum von 32 % entspricht!

Diese rasante Zunahme beweist, dass Strassen eine hohe Attraktivität besitzt. Doch die Medaille hat auch ihre Kehrseite: die Immobilienpreise steigen weiter in schwindelerregende Höhen, viele Privathaushalte haben weniger Geld zur Verfügung und die Probleme durch Verkehr sowie Lärm und Luftbelastung nehmen zu.

Die den Parteien LSAP und CSV angehörenden Mitglieder des Bürgermeister- und Schöffenrates von Strassen verpflichten sich auf der Basis ihrer politischen Erfahrung und zahlreichen Kompetenzen daher:

- sich für das Wohlbefinden aller Bürger einzusetzen,
- zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Lebensqualität,
- die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Stadt- und Wohnungsbau, Mobilität, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Klimaschutz, nachhaltiger Entwicklung und Wohlergehen aller Mitbürger anzunehmen,

- Vorschläge von Bürgern bei Projekten und Initiativen zu berücksichtigen.

Wir erklären uns zur weiteren Übernahme der politischen Verantwortung bei künftigen Entscheidungen hinsichtlich der kommunalen Entwicklungen bereit.

Der neue Schöffenrat, der in effizienter Weise von den Gemeinderätinnen Betty Welter und Nicole d'Angelo (LSAP) sowie den Gemeinderäten Jean-Claude Roob (LSAP) und Jean-Marie Dürrer (CSV) unterstützt wird, hat sich im Interesse der Bürger von Strassen die Umsetzung eines ehrgeizigen Programms zum Ziel gesetzt, mit dem den beschriebenen Herausforderungen begegnet werden soll.

Im Koalitionsprogramm zeichnen sich drei Hauptachsen ab:

Entwicklung der Gemeinde, Klimaschutz und Integration

#### **A) ENTWICKLUNG DER GEMEINDE**

Der Schöffenrat wird über die harmonische Entwicklung von Strassen wachen und für die Anpassung des Angebots an öffentlichen Einrichtungen an den Bedarf infolge der wachsenden Einwohnerzahl sorgen.

Strassen muss sich mit den Problemen auseinandersetzen, die mit dem wirtschaftlichen und demografischen Wandel einhergehen und sich bereits im Fokus der früheren Regierungen befanden.

Im Bereich der kommunalen Gesamtplanung besteht für den Schöffenrat die Schwierigkeit darin, ein Gleichgewicht zwischen einer extensiveren Raumordnung, wie sie von den Regierungen angestrebt wird, auf der einen Seite, und einer restriktiveren kommunalen Raumordnung auf der anderen Seite zu finden, die unsere Bürger wollen, die sich einen ruhigen und geschützten Lebensrahmen wünschen.

Der Schöffenrat wird in dem Bewusstsein, dass er sich aus einer solchen Lage nicht einfach herauswinden kann, Wege zu finden wissen, um verschiedene,

zum Teil gegensätzliche, Zielsetzungen miteinander in Einklang zu bringen, wie z.B.:

- Entwicklungspotential
- Eindämmung von Lärmbelästigung
- Aufrechterhaltung der Lebensqualität.

Die Gemeinde Strassen wird schrittweise die Identität eines Ortes der "Stadtperipherie" annehmen, die ihr Gegengewicht in geeigneten Maßnahmen finden wird, wie den folgenden:

- Umsichtigen Entscheidungen hinsichtlich der Entwicklung demographischer und struktureller Potentiale, d.h. Aufrechterhaltung eines Bevölkerungswachstums zwischen 1,5 % und 2 % über eine gestaffelte Realisierung städtebaulicher Projekte bzw. Festlegung von Wohnreservegebieten. Durch die maßvolle Entwicklung wird die Einwohnerzahl auf maximal 14.500 im Jahre 2040 begrenzt!
- Einleitung eines Umdenkungsprozesses im Hinblick auf eine verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Erreichung des Modal Split 25/75 (Nutzungsverhältnis öffentlicher Verkehr/Individualverkehr).
- Umsetzung von Parkleitsystemen (Parkraummanagement, PRM) gemäß der DICI-Konvention (die Akzeptanz dieses restriktiveren Parkraummanagements wird bei einem angemessenen Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln umso größer sein).
- Schutz bzw. Anlegung von Grüngürteln, die die Identität Strassens ausmachen.
- Erhalt der Nähe Wohnraum - Natur, die den Vorteil von Stadtrandgebieten gegenüber den Innenstädten ausmacht.
- Vermeidung einer Verstärkung von Ost-West- und Nord-Süd-Brüchen.

## B) KLIMASCHUTZ

Wie wird die Erde aussehen, die wir unseren Kindern hinterlassen?

Die Gemeinde muss ihre Vorgehensweise bei der Behandlung von Umwelt- und Energiefragen anpassen, um eine gerechte wirtschaftliche und soziale Entwicklung für alle zu fördern.

Die Zeit ist gekommen, dass wir unsere Art zu Denken und zu Leben ändern müssen. Nachhaltige Entwicklung ist eine der wichtigsten Leitlinien dieser Änderung.

Da die Gemeinde bevorzugter Ansprechpartner der Bürger ist, muss sie ihrer Vorbildfunktion im Bereich Umwelt und nachhaltige Entwicklung gerecht werden.

Die LSAP – CSV-Mehrheit verpflichtet sich zur Umsetzung einer Umweltpolitik zugunsten künftiger Generationen:

- durch Motivierung der Schulen, ihre Schüler zu einem besseren Verständnis der Natur und der Ursachen von Problemen zu erziehen,
- durch Förderung von Initiativen, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung gemäß der Agenda21 zum Gegenstand haben,
- durch einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen auf dem Wege einer Mobilitäts- und Niedrigenergiepolitik, die auf den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung basiert.

Die nachhaltige Entwicklung geht alle Mitbürger unserer Gemeinde an.

Partizipative Demokratie erlaubt die Implikation von Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen. Der Spruch "Global denken, lokal handeln" bleibt eine einfache Binsenweisheit, wenn unser politisches Handeln nicht

dazu führt, dass der Hauptakzent auf Engagement und freiwilliger Beteiligung liegt.

## **C) INTEGRATION UND IMPLIKATION IM POLITISCHEN HANDELN**

### **a) Beteiligung**

Die LSAP-CSV-Mehrheit verpflichtet sich zur Förderung der direkten Beteiligung der Bürger.

Unsere Zivilgesellschaft nimmt heutzutage häufig eine eher fordernde und kämpferische Haltung gegenüber der Politik ein. In dieser politischen Abwehrhaltung sollte man aber kein Hindernis oder eine Vermeidungstaktik sehen, sondern vielmehr eine "natürliche bürgerliche Äußerungsform", die auf Annäherung und Austausch abzielt. Es ist uns wichtig, es unseren Bürgern zu ermöglichen, sich aktiv am politischen Entscheidungsprozess zu beteiligen.

Die LSAP – CSV-Mehrheit verpflichtet sich, mehr Demokratie zu wagen und die aktive Beteiligung der Bürger zu praktizieren.

Die beiden Koalitionsparteien möchten,

- dass alle Bürger von Strassen sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen,
- dass die Bürger sich als ins Gemeindeleben integriert erleben, und dies sowohl auf politischer als auch gesellschaftlicher Ebene.

Die Gemeinde stellt ein privilegiertes Erfahrungsfeld dar, um neue Wege der direkten Demokratie, Solidarität, Integration und des sozialen Zusammenhalts zu erkunden.

Wir möchten ein von der Basis ausgehendes Projekt realisieren, das es allen interessierten Bürgern ermöglicht, selbst ihre Bedürfnisse und Hauptthemen zu definieren. Parallel dazu ist es wichtig, die Erfahrungen des Zusammenlebens von Generationen und Nationalitäten zu aktualisieren.

Unsere Bürger verspüren ein verstärktes Bedürfnis, sich an konkreten Strukturen orientieren und sich mit diesen identifizieren zu können. Der Gemeinde kommt eine prioritäre Rolle bei dieser Suche nach Orientierung zu und sie stellt eines der zu überdenkenden Lösungselemente dar: Was macht einen Bürger aus und wie entsteht in ihm das Gefühl zu einer kollektiv verwalteten Gruppe zu gehören?

Die heutige Zivilgesellschaft, die sich ihrer Stärke, Rechte und Eigenständigkeit bewusst ist, tendiert häufig dazu, sich den Entscheidungen der politisch Verantwortlichen entgegenzustellen. Von den Bürgern erhobene Einwände dürfen aber nicht als politisches Hindernis betrachtet werden, sondern als positiver Beitrag zur Umsetzung eines gemeinsamen Projekts. Ausschließlich über eine wachsende Beteiligung der Bevölkerung an der direkten Gestaltung ihres Lebensumfelds kann bei den Bürgern das Gefühl des Wohlbefindens in der Gemeinde erzeugt werden!

### **b) Gleichbehandlung von Männern und Frauen**

Der Schöffenrat wird die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern fördern und dafür sorgen, dass Frauen die Möglichkeit haben, Beruf und Familienleben in Einklang zu bringen.

Auf der Ebene der Gemeindeverwaltung und sämtlicher damit verbundener Dienste stellen Teilzeitarbeit, Telearbeit, in Einklang mit den dienstlichen Anforderungen, die Aufnahme in Schulen und Tagesstätten von Strassen, die den Gemeindeangestellten und -beschäftigten garantiert werden, einige der von uns verfolgten Vorgehensweisen dar.

Der Schöffenrat wird die Förderung der Chancengleichheit durch Sensibilisierungskampagnen in Schulen, Tagesstätten und Krippen und bei deren Angestellten fortsetzen.

Es ist sein Wunsch, dass der Kampf gegen jede Art von Vorurteilen und Diskriminierung in das Programm der Projektthemen aufgenommen wird, die mit den Schülern im Rahmen der Verbindung unserer Schulen mit der UNESCO behandelt werden.

### **c) Strassen und seine Vielfalt**

Strassen ist eine gastfreundliche, tolerante und kosmopolitische Stadt. 61 % der Menschen, die auf unserem Gemeindegebiet wohnen, besitzen eine andere als die luxemburgische Staatsangehörigkeit. Diese Vielfalt stellt den Reichtum von Strassen dar und wir müssen an der Integration von rund 100 verschiedenen Nationalitäten arbeiten.

Der Schöffenrat wird eine voluntaristische Politik praktizieren und sich hierbei auf die Initiativen des beratenden Ausschusses für Integration und des erweiterten Ausschusses für Chancengleichheit stützen.

Zusammen mit diesen beiden Ausschüssen wird ein kommunaler Aufnahme- und Integrationsplan ausgearbeitet, in dem die verschiedenen Gemeinschaften und ihre Kulturen berücksichtigt werden. Dieses Projekt muss zur Implikation aller unserer Bürger und ihrer aktiven Beteiligung an der Politik und ihrer Integration in Sport- sowie insbesondere kulturelle Vereine führen, unter denen nichtluxemburgische fast völlig fehlen.

# Gemeinsames Programm der im Zeitraum 2017 - 2023 einzuleitenden Initiativen

---

## STROOSSEN 3.0 EINE GEMEINDE DER ZUKUNFT

- 1) Beteiligung, Integration und bürgernahe Verwaltung
- 2) Kommunale Finanzen und Haushaltspolitik
- 3) Kindheit und Jugend
- 4) Familie und Sozialpolitik
- 5) Senioren
- 6) Stroossen, meine Gemeinde
- 7) Kultur, Sport und Freizeit
- 8) Gottesdienste, Meinungsfreiheit und freie Religionsausübung
- 9) Nachhaltige Raumplanung
- 10) Wohnungswesen
- 11) Umwelt und Mobilität

### **Die Zukunft ist jetzt!**

Während dieser Legislaturperiode wird die LSAP - CSV-Mehrheit Strassen in eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität verwandeln. Dank unseres Projekts Stroossen 3.0 sehen wir uns in der Lage, unsere Gemeinde auf die Zukunft vorzubereiten.

Durch die Nähe zur Hauptstadt verfügt Strassen über hohe Anziehungskraft für ausländische und luxemburgische Bürger, insbesondere Familien. Unsere sehr dynamische Gemeinde hat ihre Leistungen vervielfältigt, um die dauerhafte Integration ihrer Bürger und ihr Wohlergehen ab dem Ersteinzug

zu fördern. Im Westen der Hauptstadt gelegen, genießt Strassen über viele Standortvorteile, um sich gut entwickeln zu können. Am 1. Januar 2010 zählte die Gemeinde 7.418 Einwohner. Mitte Dezember 2017 waren es 9.158. Unsere Bevölkerung weist unterschiedliche Eigenschaften auf. 61 % der Einwohner sind Nichtluxemburger. Unter den ausländischen Bürgern, die ca. hundert verschiedenen Nationalitäten entstammen, sind die Franzosen besonders stark vertreten (1.321 Bürger). Ein Drittel der nicht luxemburgischen Bevölkerung ist englischsprachig.

Die große sprachliche und kulturelle Vielfalt unserer Mitbürger stellt eine enorme Bereicherung dar. Sie stellt uns aber auch vor viele Herausforderungen.

- Viele Schüler haben schulische Probleme, weil sie nur lückenhaft die deutsche und luxemburgische Sprache beherrschen oder weil sie keine geeignete Unterstützung erhalten können. Wir werden uns bemühen, diese unhaltbare Situation abzustellen und Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen einleiten, um die Erfolgchancen jedes einzelnen Schülers zu wahren.
- Der Schöffenrat appelliert an das gegenseitige Verständnis aller unserer Bürger und ist überzeugt von dem positiven Effekt, den das Erlernen unserer gemeinsamen Sprache "Lëtzebuergesch" haben kann.

Natürlich wird Strassen in den kommenden Jahren sein Gesicht ändern. Wird unsere Gemeinde dann einen mehr urbanen oder einen eher dörflichen Charakter annehmen?

Wir müssen uns über die Zukunft von Strassen unterhalten. Daher ist die Kommunikation mit der Bevölkerung von wesentlicher Bedeutung, wenn wir einen Konsens erreichen wollen. Bodennutzung, Verkehr, Lärm, Luftqualität, Mobilität, Integration, Raumordnung, ja sogar die Schaffung eines Stadtzentrums, usw. stellen uns vor große Herausforderungen. Wir werden unsere Bürger einladen, an der definitiven Fassung unseres Gesamtbebauungsplans (PAG) mitzuwirken.

## **1) Elemente, die den sozialen Zusammenhalt wahren: Beteiligung, Integration, Wohlbefinden und bürgernahe Verwaltung**

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird sich für effiziente und bürgernahe kommunale Dienste einsetzen. Diese schließen insbesondere einen optimalen Zugang zu Kommunikations- und Informationstechniken, Online-Formulare, schnellen Informationsdienst und die vollständige Erneuerung unserer Internetseite ein.

- Wir plädieren für die laufende Anpassung der Anzahl an Beamten und Gemeindebeschäftigten an die Entwicklung der Einwohnerzahl.
- Ein neues Organigramm der Arbeitsplätze und eine Definition der Aufgaben mit besonderer Verantwortung wird binnen Kürze erstellt.
- Es wird eine Optimierung der Kommunikation nach außen und innen erfolgen. Die Verantwortung hierfür wird von einem Beauftragten für politische Kommunikation und Public-Relation übernommen.
- Ein Entwurf zur Neufassung des aktuellen Kollektivvertrags, in dem Arbeitsbedingungen und Vergütung der Gemeindebeschäftigten geregelt sind, wird der Personalvertretung vom Schöffenrat vorgelegt werden.

Der LSAP - CSV-Mehrheit scheinen eine hohe Lebensqualität, Zufriedenheit und ein Gefühl von Sicherheit wesentliche Voraussetzungen für das Wohlbefinden zu sein.

Unsere Gemeindepolitik wird Gespräche, Gedanken- und Ideen-Austausch sowie die Teilnahme der Bürger an den folgenden Arbeitsgruppen zum Inhalt haben, die von den jeweiligen lokalen Beratungsausschüssen einzusetzen sind:

- Aktivitäten in der Gemeinde
- Wohnen in der Gemeinde
- Mobilität in der Gemeinde
- Treffen in der Gemeinde
- Senioren in der Gemeinde
- Nichtluxemburger in der Gemeinde

Integration ist eine wesentliche Voraussetzung, um zu sozialem Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft zu finden.

Unsere für Integration und Chancengleichheit zuständige Abteilung "Together better" wird für die Beratung neuer Bürger sorgen und diese in jeder Weise unterstützen.

Die Neubürger bzw. Inhaber der doppelten Staatsangehörigkeit werden bei einem jährlichen Empfang begrüßt.

Es wird ein breites Angebot an Sprachkursen bzw. Intensivkursen in "Lëtzebuergesch" geben.

Die Information ist eine wichtige Quelle der Beteiligung sowie ein starkes Werkzeug zur Bildung der öffentlichen Meinung. Die LSAP - CSV-Mehrheit setzt auf die aktive Beteiligung der Bürger. Wir beabsichtigen, unsere Mitbürger an den folgenden Entscheidungsprozessen zu beteiligen:

- Ausarbeitung des Gesamtbebauungsplans (PAG)
- Anlegung und Ausstattung von Spielplätzen
- Erneuerung der öffentlichen Infrastrukturen
- Auswertung der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs "Gestaltung des Raums zwischen der Route d'Arlon und der Route Nationale 34"

## **2) Kommunale Finanzen und Haushaltspolitik**

In den beiden vorangegangenen Legislaturperioden ist es uns aufgrund unserer umsichtigen Haushaltspolitik gelungen,

- finanzielle Rücklagen zu bilden,
- substanzielle Grundstücksreserven zu schaffen (Kiem, Hueflach, Romains),
- unsere Verschuldungskapazität aufrechtzuerhalten.

Unsere äußerst gesunde finanzielle Lage wird es uns ermöglichen, Gelder für Investitionen in Wohnungsbau, Mobilität, Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Senioren, Klimaschutz und kommunale Raumordnung bereitzustellen.

Soweit möglich werden wir das Entstehen einer Verschuldungsspirale vermeiden und darauf achten, dass wir künftige Generationen nicht belasten.

Dagegen muss man sich vor Augen führen, dass die Bildung von Grundstücksreserven und die Realisierung öffentlicher Infrastrukturen, die aufgrund des Wachstums unserer Einwohnerzahl nötig sind, den Gemeindehaushalt erheblich belasten werden und die Gemeindeverantwortlichen in den kommenden 12 Jahren zu umfangreichen Investitionen in der Größenordnung von 120.000.000 € zwingen werden. Auch wenn ein "Vergleich noch lange kein Grund ist" muss darauf hingewiesen werden, dass der Schöffenrat zwischen 2007 und 2017 141.600.000 € in öffentliche Projekte investierte!

Die LSAP-CSV-Mehrheit ist überzeugt, dass eine maßvolle und umsichtige Haushaltspolitik, in Verbindung mit einer angemessenen Staffelung bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten, dazu führen kann, dass unsere Eigenfinanzierungskapazitäten auf einem hohen Niveau bleiben und die hohen Investitionen geschultert werden können, ohne dass auf Kredite zurückgegriffen werden muss. Überdies wird es unsere Kassenlage auch erlauben, einen Kredit aufzunehmen, um künftige Investitionen zu finanzieren.

### **3) Kindheit und Jugend**

Die gute Arbeit der staatlichen Grundschulen stellt eine wesentliche Voraussetzung dafür dar, dass alle Schüler die gleichen Erfolgsaussichten haben.

Mehrsprachigkeit und Vielfalt in unseren Schulklassen werden als Bereicherung empfunden und dürfen nicht als Grund für ein schulisches Scheitern akzeptiert werden.

Wir werden die folgenden Maßnahmen einsetzen, um die zahlreichen Schüler zu unterstützen, die aufgrund ihrer mangelnden sprachlichen Kompetenzen und/oder der fehlenden adäquaten Unterstützung scheitern und keine persönlichen und beruflichen Perspektiven sehen.

Aus diesem Grunde plädieren wir für die Internationalisierung der Grundschule und die Intensivierung der schulischen Unterstützung durch Einsatz der folgenden Maßnahmen:

- Einrichtung vorschulischer Initiativen zur Unterstützung beim Lernen, psychopädagogischen Beratung und Schülerhilfe. Die angewandten Maßnahmen folgen dem Leitprinzip der Gegenseitigkeit "Fordern und Fördern", helfen bei der Auffrischung von bereits vergessenen Lerninhalten, gewährleisten die Hausaufgabenkontrolle und folgen der Methodik "Lernen wie man lernt". Überdies werden Sprachkurse in Französisch und Luxemburgisch organisiert. Die Beherrschung der deutschen Sprache wird durch Maßnahmen zum Erlernen von Deutsch als Fremdsprache gefördert.
- Analyse der Durchführbarkeit
  - innovativer pädagogischer Konzepte, die die linguistische Zugehörigkeit von Schülern berücksichtigen,
  - zeitlich strukturierter oder durchgehender Schulstunden, die optimal auf Bio- und Lernrhythmus der Schüler abgestimmt sind,
- neuer pädagogischer Modelle und zeitlich strukturierter Schulstunden, die optimal auf Biorhythmus und Lernrhythmus der Schüler abgestimmt sind.
- Im Bereich der UNESCO-Projektschule Strassen wird ein neues sozio-pädagogisches Projekt mit dem Titel "Ech paken mat un!" den Schülern erlauben, soziale Kompetenzen anhand Durchführung oder Teilnahme an humanitären Aktionen zu erwerben. Die Erfolge werden in Form eines sozialen Portfolios dokumentiert, das den Schülern ausgehändigt wird.
- Prüfung der Organisation von Waldschulstunden.
- Förderung von Unterricht mit Tablet-Nutzung.
- Quantitative und qualitative Verstärkung von Begleitungs- und Betreuungsmaßnahmen (von 7 bis 19 Uhr) in den Tagesstätten (Maison relais). Wir werden die Notwendigkeit der Organisation einer Betreuung an Samstagen zur Unterstützung berufstätiger Eltern prüfen.
- Gemeinsam mit der Universität Luxemburg wird eine Studie durchgeführt, die die Auswirkungen und Begleiteffekte aufzeigt, die der Besuch von Tagesstätten bei Schülern und Eltern haben kann. Bei dieser Analyse wird einerseits die dadurch erhöhte oder reduzierte

Verantwortlichkeit seitens der Eltern und andererseits die Entwicklung der schulischen Leistungen der Schüler berücksichtigt.

- Förderung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung, bei der lokalen Produkten in den Schulkantinen der Vorzug gegeben wird.

Unsere Jugendlichen brauchen einen neuen Treffpunkt. Aus diesem Grunde werden wir ein Jugendzentrum auf Gemeindegebiet zwischen dem Centre Barblé und der RN 34 bauen. Dieses Jugendzentrum wird unter der Leitung unserer kommunalen Jugendabteilung "Youth service" stehen. Es wird den jungen Menschen als Ort dienen, wo sie den Beschäftigungen nachgehen können, die am ehesten ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Das Jugendzentrum wird über einen Proberaum und eine "Youth Bar" verfügen. Jugendlichen mit Problemen wird eine psychosoziale und sozio-emotionale Betreuung angeboten. Auch einen Betreuungsdienst für junge Menschen zwischen 12 und 16 Jahren wird es in dem Zentrum geben.

- Der "Youth Service" wird Jugendlichen, die sportlichen Aktivitäten nachgehen möchten, ohne Mitglied in einem Verein zu sein, den Zugang zu den verschiedenen sportlichen Infrastrukturen der Gemeinde ermöglichen.
- Die Jugendabteilung wird außerdem mit einem angemessenen Budget ausgestattet, der es den Jugendlichen erlaubt, das breite kulturelle Angebot von Luxemburg-Stadt zu nutzen (Kino, Konzerte, Ausstellungen, Theater, usw.).
- Der Gemeindejugendausschuss muss die Rolle eines Jugendparlaments übernehmen und wird sich aus Mitgliedern zusammensetzen, die im Zeitpunkt ihrer Ernennung durch den Gemeinderat nicht über 25 Jahre alt sein dürfen.
- Die LSAP-CSV-Koalition wird sich uneingeschränkt in die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit einbringen. Zu diesem Zweck wird sie die staatlichen Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für die Eingliederung junger Arbeitsloser unterstützen. Auch junge Behinderte verdienen unsere Aufmerksamkeit. Ihnen werden, soweit möglich, Arbeitsplätze angeboten, die ihren Möglichkeiten entsprechen.
- Die Gemeinde wird während der Schulferien Jobs für Schüler und Studenten, die mindestens 16 Jahre alt sind, anbieten.

- Ferner werden Baby-Sitting-Kurse von der Gemeinde angeboten.

#### **4) Familie und Sozialpolitik**

Es ist uns bewusst, dass berufstätige Eltern eine dreifache Verantwortung zu tragen haben (Beruf, Haushalt, Erziehung). Wir möchten ein Konzept umsetzen, das es erlaubt, Arbeit und Kinderbetreuung besser miteinander in Einklang zu bringen.

Optimale Planung ist ein wesentlicher Faktor für Eltern oder Familien mit nur einem Elternteil, wenn Beruf und Kindererziehung miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Die Koalition verpflichtet sich, Haushalte und Familien mit nur einem Elternteil zu unterstützen, um ihnen die Mittel an die Hand zu reichen, damit sie einer beruflichen Tätigkeit nachgehen und ihre kleinen Kinder in ein individuelles Betreuungssystem aufgenommen werden können, um ihre schulischen Erfolgchancen zu wahren.

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird dieses Ziel durch Umsetzung der folgenden Vorschläge erreichen:

- Die Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen werden an die Bedürfnisse von Familien angepasst.
- Durch geeignete Kurse wird ein Netz privater Tagesmütter geschaffen, damit ein dringender oder zeitweiliger Bedarf von berufstätigen Müttern gedeckt ist.

Durch eine gut organisierte und präventive Sozialpolitik kann das Wohlbefinden der Bürger sichergestellt werden. Wir unterstützen Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten. Alle unsere Mitbürger haben das Recht auf ein Leben in Würde und sollen hierfür über die nötigen Mittel verfügen. Im Bestreben um ein soziales Gleichgewicht werden wir Armutsrisiken aktiv bekämpfen. Das Sozialamt und die Gemeinde Strassen werden Beratung, Hilfe, Unterstützung und Begleitung in den Bereichen Beruf und Wohnen anbieten.

Mit dem Ziel der Unterstützung junger Menschen und junger Familien,

- werden wir den Zugang zu Wohnraum mit erschwinglichen Preisen fördern,

- treiben wir konsequent die Bereitstellung von sozialem Wohnraum voran.

Im Rahmen der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, die nur schwer auf dem ersten Arbeitsmarkt einstellbar oder nur bedingt beschäftigungsfähig sind, wird das Dienstleistungsangebot des CIG Stroossen erweitert und die Anzahl der Arbeitnehmer, die davon profitieren können, entsprechend erhöht.

## 5) Senioren

Demografische Entwicklung und gestiegene Lebenserwartung stellen große Herausforderungen dar. Die LSAP-CSV-Koalition unterstützt eine Alterspolitik, die auf Selbstbestimmung und Beteiligung setzt. In diesem Zusammenhang möchten wir die folgenden Ziele umsetzen:

- Ausarbeitung eines Seniorenkommunalplans,
- Erweiterung der Kompetenzen des Sozial- und Seniorenausschusses mit dem Ziele, gemeinsam mit dem "Club Senior" die Organisation verschiedener Aktivitäten anzugehen (Basteln, Handarbeiten, Sport, Gesellschaftsspiele, Singen, Erzählen usw.) und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern.

Im Bereich betreutes Wohnen und Pflegeinfrastrukturen werden wir die folgenden Punkte umsetzen:

- Um dem steigenden jährlichen Defizit entgegenzuwirken, wird eine bessere Anpassung der Preise des Centre Riedgen geprüft.
- Die Erneuerung der Ausstattungen des Centre Riedgen geht mit einer schrittweisen Modernisierung der Installationen einher.
- Ein privater Investor wird im neuen Quartier Piesch3 ein integriertes Seniorenheim (CIPA) mit betreuten Wohneinheiten und 125 Pflegebetten errichten. Wir werden unsere mit dem Betreiber dieses Zentrums aufgenommenen Verhandlungen mit dem Ziel fortsetzen, unseren Senioren ca. 35 Pflegebetten zur Verfügung stellen zu können.
- Der Nachbarschaftsdienst "Seechomes - CIG", der Club Senior, "Essen auf Rädern", die vierzehntägigen Treffen "Mëttesdesch", der Bus@Stroossen usw. werden natürlich wie in der Vergangenheit zu unseren Dienstleistungen für Senioren gehören.

## 6) Stroossen, meine Gemeinde

Die Einrichtung eines effizienten Rettungsdienstes, der das gesamte Gemeindegebiet abdeckt und über öffentliche Gelder finanziert wird, wird aktuell als im allgemeinen Interesse liegende Voraussetzung betrachtet und zur Entstehung eines Sicherheitsgefühls beitragen.

Die LSAP-CSV-Koalition wird insbesondere die folgenden Ziele umsetzen wollen:

- Eine Infragestellung der Polizeiwache auf unserem Gemeindegebiet werden wir nicht akzeptieren. Die Zuweisung von ausreichenden Personalmitteln wird einen leistungsfähigen Dienst am Bürger und eine optimale Basis für gute Polizeiarbeit gewährleisten.
- Das Sicherheitsgefühl muss durch regelmäßige und sichtbare Präsenz der Ordnungskräfte verstärkt werden.
- Wir werden wie in der Vergangenheit die Sicherheitsempfehlungen des Präventionsausschusses anwenden.
- Unsere Sicherheitsdienste werden Notfallverfahren ausarbeiten.
- Unter- und Überführungen sowie Fußgänger- und Radwege werden abgesichert und mit einer ausreichenden Beleuchtung ausgestattet.
- Das Team unserer Gemeindebeamten und „agents municipaux“ wird verstärkt, um die Einhaltung der kommunalen Vorschriften kontrollieren zu können.

Gestaltung und Sauberkeit des Gemeindegebietes müssen optimiert werden.

- So ist die Anbringung zusätzlicher Mülleimer und Hundetoiletten erforderlich.
- Die Grünzonen der Gemeinde werden durch Hecken und Beete mit verschiedenen Blumen verschönert.
- Um die biologische Vielfalt zu erhalten, werden unsere Rasenflächen in Blumenwiesen umgewandelt, die 2 bis 3 Mal jährlich gemäht werden. Durch späteres oder reduziertes Mähen können die Lebensräume von Bienen aufgewertet und die Bruterfolge von Vögeln gesteigert werden,

wodurch sich ihre Populationen aufrechterhalten oder sogar vermehren lassen.

- Unsere Bürger werden ermuntert, zur Verschönerung unserer Gemeinde beizutragen.
- Für Fälle der Nichteinhaltung der kommunalen Vorschriften hinsichtlich Abfallbehandlung und Müllentsorgung werden Geldbußen zwischen 25 und 250 € eingeführt und gegen Zuwiderhandelnde verhängt.
- Die Bürger werden durch eine Ad-Hoc-Publikation ermuntert, die Regeln guter Nachbarschaft einzuhalten.

## 7) Sport, Kultur und Freizeit

Die Organisation eines breiten Angebotes an kulturellen, sportlichen und Freizeitaktivitäten auf lokaler Ebene stellt ein Schlüsselement für den Zusammenhalt der Bürger unserer Gemeinde dar.

Im sportlichen Bereich werden von der LSAP-CSV-Koalition die folgenden Initiativen umgesetzt:

- Bau eines Fußballstadions mit Parkplatz nahe der RN34.
- Tennisplätze mit Clubheim werden die Erschließung des Hueflach-Gebiets ergänzen, das kollektiven, sportlichen, schulischen und erzieherischen Einrichtungen vorbehalten ist.
- Die Gemeinde wird Vereine, die hochqualifizierte Trainer einstellen, um junge Talente zu fördern, substanzielle finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Die Zahlung dieser Finanzhilfen hängt von der Schaffung eines vertraglichen Rahmens ab und gilt ausschließlich für olympische Disziplinen.
- Bei der Umsetzung künftiger Teilbebauungspläne (PAP) gilt die Verpflichtung zur Einrichtung von multifunktionalen Sportplätzen an den verschiedenen geeigneten Standorten im Gemeindegebiet.
- Die Skateboardpiste wird vollständig erneuert.

Wir garantieren eine effiziente Erwachsenenbildung:

- Das Standardangebot wird durch Kurse in Allgemeinbildung ergänzt und dies insbesondere in den Bereichen Wirtschaftspolitik (Grundlagen usw.), Recht (Familien-, Erbrecht usw.), Gesundheit (gängige Krankheiten usw.), Kulturen der Welt und Wissenschaften.
- Es wird an den Bedarf der Lernenden angepasste Kurse in "Lëtzebuergesch" geben, die in Abhängigkeit von den großen Sprachfamilien organisiert werden.

Im kulturellen Bereich schlägt die LSAP - CSV-Mehrheit die folgenden Initiativen vor:

- Bau eines neuen Vereinszentrums im Hueflach-Gebiet. Dort wird ein geeigneter Proberaum für den Fanfarenzug Stroossen eingerichtet. In einem großen Saal können Veranstaltungen abgehalten werden, für die im Centre Barblé kein Platz wäre. Künstler und Musikgruppen von Strassen werden Zugang zu speziell ausgestatteten Räumen und Werkstätten erhalten.
- Das Angebot unserer UGDA- Musikschule muss erweitert werden und wird nicht mehr nur auf das ausschließliche Erlernen von Kupferblasinstrumenten begrenzt bleiben.
- Unsere Biennale zeitgenössischer Kunst wird neu ausgerichtet:
  - Auswahl der Künstler durch einen anerkannten Kurator,
  - Vergabe von drei Preisen: erster Preis der Biennale, der Preis für den besten Jugendkünstler und der Publikumspreis. Letztgenannter wird anlässlich des feierlichen Abschlusses verliehen.
- Das "Stroossefestival Stroossen" wird in der Kulturpolitik der Gemeinde weiterhin erstrangig behandelt. Dieses außergewöhnliche Ereignis wird jedoch einer visuellen Runderneuerung unterzogen.
- Im Barblé-Kulturzentrum werden Wartungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt, die insbesondere eine Optimierung der akustischen und szenischen Ausstattungen zum Gegenstand haben.
- Die Gemeinde wird jährlich das "Dîner en blanc" als Nachbarschaftsfeier veranstalten.
- Das kulturelle Angebot des Centre Barblé und der Galerie A Spiren wird konsequent verbessert und diversifiziert.

- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts GEPACO (Gemeinde Partner – Partenaires communaux) der Großregion wird fortgesetzt.

## **8) Meinungsfreiheit und freie Religionsausübung**

Die LSAP – CSV-Mehrheit engagiert sich für die Wahrung einer respektvollen Koexistenz zwischen Religionen und nicht konfessionellen Grundsätzen.

- Standesamtlichen Zeremonien kommt ein feierlicher, würdiger und konfessionsfreier Charakter zu.
- Der Aufbewahrungsraum, ein Ort der Andacht, wird renoviert.
- Die Machbarkeit der Einrichtung eines Waldfriedhofs wird geprüft.
- Durch das neue Gesetz über die Beziehungen zwischen Kirche und Staat übernimmt die Gemeinde Strassen selbst die Verantwortung für ihr Kirchengebäude. Aus Respekt vor den religiösen Traditionen und im Einklang mit den lokalen Gegebenheiten legt die LSAP-CSV-Koalition die folgenden Vorschläge vor:
  - "Wir lassen die Kirche im Dorf", auch wenn sie nun der Gemeinde gehört.
  - Strassen wird der Pfarrgemeinde die Kirche zur Verfügung stellen und die laufenden Unterhaltskosten übernehmen.
  - Die Unterrichtung in christlicher Ethik wird künftig außerhalb der Schulstunden erfolgen. Die nötigen Unterrichtsräume werden der Pfarrgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

## **9) Nachhaltige Raumplanung**

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird sich uneingeschränkt für Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität einsetzen.

Lebensqualität erfordert eine Stadtplanung und Architektur, die Kriterien von Effizienz und Nachhaltigkeit gerecht werden.

2017 haben wir konsequent den Erwerb von Grundstücken zwischen der Route d'Arlon und der Nationalstraße RN34 durch Kauf oder Tausch fortgesetzt. Dadurch ist uns die weite Öffnung gelungen, die wir brauchen, um einen neuen öffentlichen Raum schaffen zu können. Ein Architektenwettbewerb soll optimale Lösungen für die Erschließung dieses neuen Stadtquartiers von Strassen liefern.

Architekten und Stadtplaner werden sich Gedanken machen über Erschließung, Organisation und Funktionsweise dieses großen öffentlichen Bereichs und die Realisierung des folgenden Bauprogramms planen:

- Schaffung eines neuen Ortszentrums von Strassen. Hierbei soll es sich um einen Ort handeln, an dem man sich gerne aufhält. Er wird zwischen der Route d'Arlon, der Rue de la Poste und der Rue de l'Église gelegen sein und öffentliche und gewerbliche Infrastrukturen umfassen, über die unsere Bürger zu diesem Zentrum gelangen können.
- Einrichtung einer Nord-Süd-Verbindung durch eine mit dem Fahrrad befahrbare Fußgängerüberführung, die die Route d'Arlon überspannt.
- Planung von Schul- und Betreuungseinrichtungen sowie Sportanlagen (Schule, Tagesstätte, Fußballstadion, Tennisplätze, Parkplatz usw.).
- Bau eines Jugendzentrums und eines Vereinszentrums.
- Unterbreitung eines Vorschlags für eine gestaffelte Realisierung des Bauprogramms, der den Anforderungen des tatsächlichen Bedarfs und den verfügbaren Haushaltsmitteln Rechnung trägt.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Planung in unserer Gemeinde wird die LSAP - CSV-Mehrheit vorrangig die Realisierung der folgenden Ziele im Auge behalten:

- Finanzielle Beteiligung an der Umsetzung des interkommunalen Recyclingparks, der von der Stadt Luxemburg im Val Sainte-Croix angelegt wird.
- Verlegung des Pfandfinderhauses (im Rahmen von Anpassung und Vergrößerung dieser Infrastruktur wird das Chalet nicht mehr in den Wohngebieten liegen).

- Anlegung eines Spielplatzes in der direkten Umgebung der Rue du Kiem.
- Vermeidung von Zersiedelung und ungeordneter Ausweitung der städtischen Strukturen.
- Weiterentwicklung der Bauflächen von innen nach außen.
- Schutz bewaldeter Gebiete und von Freiflächen.
- Förderung der Begrünung von Dächern und Fassaden.
- Analyse der Energieeffizienz unseres Fernwärmenetzes und ggf. Ersetzen der fossilen Brennstoffe durch erneuerbare Energieträger (Pellets).
- Bildung von Genossenschaften, die die Erzeugung von Sonnenenergie auf den Dächern von Gemeindegebäuden und Privatgebäuden anstreben.

Eine Nord-Süd-Achse mit grüner Dominante wird den Süden des Ortes (an der Schnittstelle mit der Gemeinde Bertrange) mit dem Nordteil (Bambesch) verbinden. Dieser Gürtel mit Parks und öffentlichen Infrastrukturen mündet in den Park "In den Dielen", der direkt über die Fußgängerbrücke mit Bambesch verbunden ist. Der genannte Grüngürtel und der Übergang nach Bambesch werden so ausgestattet, dass ein einfacher Zugang für Fußgänger und Fahrradfahrer gewährleistet ist.

Da die Entfernungen zwischen den verschiedenen interessanten Punkten relativ kurz sind, ist die Anlegung eines effizienten und ununterbrochenen Netzes an Fuß- und Fahrradwegen erforderlich. Spaziergänge und Wanderungen auf abgesicherten Wegen durchführen zu können, wird somit ein sichtbarer Ausdruck eines wichtigen Aspektes von Lebensqualität sein. Eine Initiative "Mam Velo an d'Schoul" wird umgesetzt und für die entsprechenden Ausstattungen gesorgt.

Die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft ist ein wichtiger Punkt der Dynamik unserer Gemeinde. Die lokale Wirtschaft muss auch Arbeitsplätze für die hier ansässigen Bürger schaffen. Dynamik und Polyvalenz von Strassen ergeben sich aus der Existenz von kleinen und mittleren Unternehmen, dem lokalen Gewerbe und Einzelhandel.

Die Umwandlung der „zone administrative“ in Nähe des CHL in eine attraktive, multifunktionale Zone wird ganz erheblich zur Qualität dieses Wirtschaftsstandorts von Strassen beitragen. Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen bildet den Kern unserer Bemühungen um wirtschaftliche Entwicklung. Die LSAP-CSV-Koalition wird die Niederlassung neuer Firmen unterstützen, ihr Bleiben und ihre Expansion sichern sowie Innovation und Unternehmertum fördern.

Ferner werden die politischen Aktivitäten im Bereich der wirtschaftlichen und gewerblichen Entwicklung unserer Gemeinde die folgenden Ziele verfolgen:

- Schaffung von Gewerbegebieten an der Schnittstelle mit der Gemeinde Luxemburg entlang der Autobahn bei den "Märelerwisen" (diese räumliche Anordnung wird mit der Ausarbeitung von Mobilitätsplänen verbunden und sich durch eine gute Verbindung zum Autobahnnetz auszeichnen).
- Ansiedlung von Geschäften und Verwaltungsgebäuden vorzugsweise entlang der Route d'Arlon.
- Umsetzung von Mobilitätsplänen (öffentlicher Verkehr, Fahrradfahrer, Fußgänger, Autofahrer), die einen leichten Zugang zu den wirtschaftlich genutzten Flächen und Gewerbegebieten ermöglichen.
- Erstellung eines Katasterverzeichnisses der auf unserem Gemeindegebiet existierenden Gewerbebetriebe.
- Analyse des Erfolgs des Einzelhandels in den neuen Stadtvierteln und stärkere Förderung des vierzehntäglichen Marktes.
- Wiederankurbelung der Gewerbeunion von Strassen.

## **10) Wohnungsbaupolitik**

Die Einwanderung aus dem Ausland aber auch aus anderen luxemburgischen Gemeinden, die Immobilienpreisspirale sowie die hohen Anforderungen im Bereich Wärmedämmung und Energienutzung bewirken, dass eigener Wohnraum für eine Mehrheit der Bevölkerung unerschwinglich geworden ist.

Die hohen Mieten verstärken die ungleiche Verteilung des Reichtums noch, wenn Mieter über ein Drittel ihres Monatseinkommens für die Miete ausgeben müssen.

Diese unhaltbare Situation betrifft uns alle, unabhängig davon, ob wir ledig sind, Eltern, Studenten oder Arbeitnehmer.

Wir brauchen daher jetzt innovative Ideen, um für dieses Problem Lösungen zu finden, das sich andernfalls weiter verstärken und schwere Spannungen mit sich bringen wird. Wir müssen neue Wohnformen finden.

Es werden neue Wohnungs- und Wohngebäudeformen benötigt. Der Anteil an Ledigen, Alleinerziehenden und älteren Menschen wird größer und die Nachfrage nach Wohnräumen für Wohngemeinschaften, Wohnraum, der von mehreren Generationen genutzt wird sowie nur kurzfristig bewohnten Wohnungen wird weiter steigen.

Daher sind Wohnungen für Ledige, Studenten, Senioren und nur kurzfristig bewohnte Wohnungen sehr begehrt. Immer häufiger werden Wohnungen mit 35 m<sup>2</sup> gesucht. Parallel dazu bleibt die Nachfrage nach geräumigeren Wohnungen für Familien mit Kindern hoch.

Für alle müssen Wohnungen verfügbar und Mieten erschwinglich bleiben. Wohnen darf kein Luxus werden, der für viele weniger Betuchte unerschwinglich ist. Die LSAP - CSV-Mehrheit setzt sich für die Sicherstellung einer hohen Wohnqualität ein und wird dafür sorgen, dass das Angebot an Sozialwohnungen erweitert wird.

Mit dem Ziele unerlässliche Korrekturen an dieser als dramatisch eingeschätzten Situation vorzunehmen, werden wir die folgenden Punkte umsetzen:

- Schaffung von Sozialwohnungen für junge Menschen.
  - Bau von kleinen Wohneinheiten (30 – 35 m<sup>2</sup>), die daher weniger teuer und an den Bedarf junger Leute angepasst sind.
  - Schaffung von Wohnraum für Wohngemeinschaften mit gemeinsam und individuell genutzten Zimmern.

- Die alternierende Nutzung einer Wohnung durch mehrere Mieter für einen kurzen Zeitraum wird durch "Time-Sharing" möglich.
- Ferner wird die Möglichkeit des Baus neuer Wohnungstypen als "Wohnungen für Mieter ohne Fahrzeug" geprüft.

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird ferner folgende Punkte umsetzen:

- Schaffung von Grundstücksreserven. Die Gemeinde wird diese Grundstücke im Rahmen von Erbpachtverträgen vermieten.
- Bereitstellung zusätzlichen sozialen Wohnungsraums. Die Gemeinde wird vermehrt gemäß den Kriterien des Gesetzes von 1998 untervermietete Wohnungen vermieten.
- Bei jedem Teilbebauungsplan (PAP) eines neuen Viertels, in dem über 25 Wohneinheiten geplant sind, sind mindestens 10 % der bebauten und für die Bewohnung vorgesehenen Rohfläche zur Ausführung von Wohnungen mit erschwinglichen Preisen bestimmt, die für Personen gedacht sind, die die Voraussetzungen für die Gewährung von Wohnungsbauprämien erfüllen, wobei die Verkaufsbedingungen bzw. Mietpreise in der mit dem Bauträger auszuarbeitenden Vereinbarung festgelegt werden. Wir schlagen vor, dass diese Wohnungen unseren Bürgern gemäß den von der Gemeinde festgesetzten Bedingungen verkauft oder vermietet werden.
- Die Möglichkeit des Erwerbs einer Wohnung durch Mietkauf wird geprüft.
- Der kommunale Mietzuschuss in Höhe von 75 % der staatlichen Förderung wird nach Ablauf eines anderthalben Jahres einer Prüfung unterzogen und ggf. an die neuen Anforderungen angepasst.

## 11) Umwelt und Mobilität

Der Klimaschutz stellt zweifellos die größte Herausforderung unserer Epoche dar. Unsere Devise ist: "Global denken, lokal handeln!"

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird ihren Teil zum energetischen Übergang beitragen und auf erneuerbare Energien setzen. Wir sind überzeugt, dass der Klimaschutz niemanden unberührt lassen wird! Und dies umso mehr, als die Bürger von Strassen für diese Thematik sehr sensibel sind.

Naturnahes Wohnen heißt die Devise! Dies ist der große Vorteil der Peripherie gegenüber der Stadt, die die Identität von Strassen ausmacht. Wir werden sämtliche verfügbaren Mittel nutzen, um diese außerordentliche Umweltqualität über die folgenden Maßnahmen aufrechtzuerhalten:

- Die Gestaltung des Parks "In den Dielen" erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde. Die Gestaltung muss zu einem echten ökologischen Mehrwert für die Bürger von Strassen führen.
- Die Neugestaltung der Autobahnauffahrt/-ausfahrt "Dany Hôtel" und die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn bzw. zwischen dem Viertel Oricherhoehl und dem Autobahnkreuz werden gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung geplant.
- Wir werden die Gründung von Genossenschaften fördern, die die Gewinnung von Solarenergie und erneuerbaren Energien zum Ziel haben.
- Aufnahme des Verbots der Verwendung giftiger und leicht entzündlicher Materialien für die Dämmung von Fassaden in die Bauvorschriften.
- Wir verpflichten uns zur Erreichung der äußerst hohen Energielabels in den Bereichen
  - Wasserentsorgung
  - Wasserqualität
  - Lärmschutz
  - Renaturalisierung
  - Quellenschutz
- Wir werden die Wasserkreislaufwirtschaft über Förderung und Subventionierung der Sammlung von Regenwasser und dessen Wiedereinführung in den Nicht-Trinkwasserkreislauf der Haushalte voranbringen.

Die LSAP - CSV-Mehrheit unterstützt bei den Ministerien jede Art von Lösungen, die für unsere Bürger eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und der an ihren Bedarf angepassten sanften Mobilität bringen.

- Ein kommunaler Koordinator für Mobilität wird Lösungsvorschläge machen, Lösungen im Bereich der Mobilität analysieren und für ihre Umsetzung sorgen. Mobilitätsinventar: In dieser Übersicht werden sämtliche Verkehrsmittel zusammengefasst (öffentlicher Verkehr, Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger). Sie dient als Basis für einen Kommunalplan zur multimodalen Mobilität, der es ermöglicht, Maßnahmen und globale Zielsetzungen festzulegen, die innerhalb geeigneter Fristen umzusetzen sind. Überdies wird ein besonderes Augenmerk auf die einzelnen Stadtviertel verwandt werden, um für diese adäquate Mobilitätspläne erarbeiten zu können.
- Es wird eine App "Sanfte Mobilität" für Strassen erstellt.
- Die Fußwege werden mit Ruhebänken und einer geeigneten Beleuchtung versehen.
- Das "Late-Night-Bus"-System wird verbessert und sein Rhythmus gesteigert.
- Wir werden die Anschaffung eines E-Bus@Stroossen prüfen und die Fahrpläne werden überarbeitet.
- Die Möglichkeit zur radialen Organisation mehrerer Buslinien zwischen den DICI-Gemeinden (Bertrange, Hesperange, Leudelange, Luxemburg, Strassen) werden wir prüfen.
- Die Straßen in den neuen Wohngebieten werden in Tempo-20-Zonen umwandelt.
- Wir werden einen Antrag auf Verkehrsberuhigung mit Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf den CR-Abschnitten
  - Route d'Arlon/Rue des Carrefours
  - Chaussée blanchebeim Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur einbringen.
- In Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung erfolgt die Einrichtung einer grünen Welle, durch die der Verkehr auf der Route

d'Arlon ab der belgischen Grenze bis zur Grenze des Stadtgebietes geregelt wird.

- Wir werden uns bei den zuständigen Ministerien für eine rasche Umsetzung der Stadtbahnlinie ab dem Place de l'Étoile bis zum Tossenberg /Mamer einsetzen.
- Die daraus resultierende Verpflichtung zur Einhaltung eines Abstandes von 15 m zwischen der Achse der Route d'Arlon und den Häuserfronten der neuen Gebäude wird es ermöglichen, den nötigen Raum für die Fahrspuren von Bussen/Straßenbahn, Radwege und Bürgersteige zu schaffen.
- Das Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur wird aufgefordert, für die Anlegung großer P&R-Parkplätze an der belgischen Grenze zu sorgen und ein Ampelsteuerungssystem vorzusehen, das zu Spitzenzeiten ausschließlich den Betrieb von zwei Fahrspuren für Hin- und Rückfahrt erlaubt. Die zusätzlichen Fahrspuren werden Schnellbussen und Fahrzeugen vorbehalten, die mit mindestens 2 Personen besetzt sind (Car-Pooling).
- Einrichtung einer Car-Sharing- Plattform und einer entsprechenden Zentrale für alle Einwohner, die innerhalb der Gemeinde oder zwischen Strassen-Stadt-Kirchberg verkehren möchten.

Eine Mobilität, die dem Umweltschutz Rechnung trägt und Energie spart, wird in unserer Gemeinde zur Reduzierung der CO2-Emissionen beitragen.

- Gemeinsam mit den DICI-Gemeinden werden wir ein einziges E-Bike- und E-Car-System einrichten.
- Käufer eines Elektrofahrrads erhalten einen einmaligen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 150 €
- Käufer eines Elektroautos erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 300 €, der in Form einer Prepaid-Card gezahlt wird, die für das Aufladen genutzt werden kann.
- Alle Stadtviertel werden durch Fuß- und Radwege miteinander verbunden. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die N-S- und W-O-Richtungen verwendet.
- Der Zustand unserer Radwege wird analysiert und verbessert.
- Es werden zusätzliche Fahrradstellplätze geschaffen.

- Die Anbindung von Fahrradweg PC 13 in Höhe Rue des Romains/Bechel/Chapelle wird überprüft. Die Ausführung des Fahrradwegs PC 13 mit der Möglichkeit des Verkehrs in zwei Richtungen ausschließlich für Fahrradfahrer kann in Form einer Raumteilung in Kombination mit einer Begradigung dieses Straßenabschnitts erfolgen.
- Wir werden die Realisierung eines oder mehrerer autofreier Stadtviertel fördern (z.B. in Höhe der Route d'Arlon/Bolleschmuer), wo ein Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Einzelhandelsgeschäften gegeben ist.
- Wir werden so schnell wie möglich die Verbindungs-Unterführung in der Nähe des Freiheitsbäum realisieren.

Viele Entscheidungen bezüglich des öffentlichen Verkehrs oder Straßenbaus liegen aber nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde. Aufgrund unseres guten Verhältnisses zu den Ministerien wird es uns möglich sein, die folgenden Projekte erfolgreich zu Ende zu führen:

- Städtebauliche Umgestaltung des Autobahnkreuzes "Hôtel Dany".
- Ausarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die künftige Oberschule für Gesundheitsberufe und das Logopädie-Zentrum.
- Die Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Federspiel / Fleming / Edison / Primeurs kann durch die Realisierung des Anschlusses des künftigen Boulevard de Merl an die Verwaltungszone erreicht werden.
- Im Bereich Lärmschutz betonen wir die Dringlichkeit einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 80 km/h auf dem Autobahnabschnitt Bridel – Strassen - Helfent und die Anordnung effizienter Lärmschutzwände.
- Der Bau der "West"-Umgehung ab dem Kreisel "Autobahn/Bridel" wird die Chaussée Blanche von der Verkehrsüberlastung befreien und eine Neugestaltung dieser Straße in der Zukunft ermöglichen. Nach Rückfrage bei der Straßenbauverwaltung haben wir die Zusicherung erhalten, dass die Verbindung dieser Entlastungsstraße mit der Route d'Arlon in Höhe der Rue Follereau so geplant wird, dass die Interessen der Anwohner der Wohnviertel Follereau / Schoenacht / Dunant / Mayrisch nicht beeinträchtigt werden.

Diese Erklärung des Schöffensrates stellt das Programm der LSAP-CSV-Koalition dar und deckt die Legislaturperiode 2017 - 2023 ab.

Der Verlauf der Dinge ebenso wie die Tagespolitik werden sicher zu Anpassungen ja sogar Ergänzungen Anlass geben.

Der Schöffensrat dieser LSAP-CSV-Koalition wird die Entwicklung der Gemeinde sehr aufmerksam verfolgen und im besten Interesse aller Bürger der Gemeinde handeln.

gg

Strassen, den 15. Dezember 2017

---

Die Zuständigkeit des Schöffensrates wurde wie folgt festgelegt:

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP):

- allgemeine Verwaltung,
- Gemeindepersonal,
- Infrastrukturen,
- Einwohneramt,
- Gemeindepersonal,
- Kommunikation und Information,
- Landschaftsplanung und Urbanismus,
- Wohnungsbaupolitik,
- Kultur,
- Integration,
- Wirtschaftsstandort Strassen,
- Chancengleichheit,
- Jugend,
- Sport,
- lokale Vereinigungen.

Erster Schöffe Nicolas Pundel (CSV):

- Verkehr und Mobilität,
- Schulwesen,
- Betreuung der Schüler,
- Finanzen,
- Energie,
- Umwelt.

## Zweiter Schöffe François Gleis (CSV):

- Sozialpolitik,
- Familienpolitik,
- Drittes Alter.